Roberts beisammen & hat von Traudl sehr günstige Berichte bekommen; von Hans dagegen hört er gar nichts. Ella L., die ich kürzlich bei Annemie sprach, hat sich ihre Nase verschönern lassen, ihrem Manne geht es nicht sonderlich gut, er hat fortwährend mit ziemlich Zucker zu tun. Therese Beer wollte mit ihren Kindern, wie ich höre auch weg, es sei aber Zugug plötzlich gesperrt worden. Soweit die Familienchronik. Jakob Regensteiner, der seit Jahren leidend war, er hat die seinerzeit ein Stock geschenkt, ist gestorben. Unser Edgar ist nach wie vor immer sehr nett gegen uns & hat es heute versprochen, seinen Verpflichtungen auch weiter nachzukommen, so lange er kann. Den Rest des Briefes überlasse der l. Mutter, sie herzlichst gegrüßt in Liebe dein Vater

Lieber Lulu! Es ist zwar nach unserer Zeit noch morgens 8 h, doch soll Vater noch den Brief ehe er fortgeht mitnehmen, weshalb heute der Blick dahin, der Sonntag einen Eulenspiegel gibt. Die Hauptsache ist ja alles schon geschehen und abgemacht, wird es vielleicht vielleicht kommen, wenn es auch manch Alters wegen der l. Annemie noch besser hätte sein können, was es gern wollte und gern getan hätte. Die zwei Schwerpunkte haben mehrmal zugesetzt und der kalte Winter und seine gehäufte Arbeit macht den Rückenschmerz nicht angenehm, so bin ich froh, daß es bei Hanna und mit dem Alt-Weber-Sonder zusagt. Der zunehmende Tag ist auch sehr gut, dann kann man mit noch Kohlen und Nudeln seine Lebensmittel heimtragen. –

Vielen Geburtstag möchte ich leider heute allein verbringen, nur den einen Trost, daß der l. Annemie schon bei der Hand, leider ein Ding der Unmöglichkeit war. Deine Briefe nehmen Annemie bei Selma mit 4 Schwiegermütter auf, wenn

743